

# Einführung in die Rechtswissenschaft

Reichold / Droege / Heinrich

4., überarbeitete Auflage 2024  
ISBN 978-3-406-80575-2  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Kurzlehrbücher  
für das juristische Studium

Reichold/Droege/Heinrich  
Einführung in die Rechtswissenschaft



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Einführung in die Rechtswissenschaft

Ein Studienbuch

von

**Dr. iur. Hermann Reichold**

o. Professor an der Universität Tübingen  
ehem. Richter am Staatsgerichtshof für das Land Baden-Württemberg

**Dr. iur. Michael Droege**

o. Professor an der Universität Tübingen

**Dr. iur. Bernd Heinrich**

o. Professor an der Universität Tübingen

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

4. überarbeitete Auflage, 2024



Es haben bearbeitet:

Reichold: Teile A. und B.

Droege: Teil C.

Heinrich: Teil D.

Zitiervorschlag:

Reichold/Droege/Heinrich Einführung Rechtswissenschaft/Bearbeiter § 1 Rn. 1

**beck-shop.de**

**www.beck.de** DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 406 80575 2

ISBN E-Book (ePDF) 978 3 406 80576 9

© 2024 Verlag C.H.Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH

Gewerbestr. 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort

Rechtswissenschaft – gebräuchlich ist auch die Bezeichnung „Jura“ – heißt das Fach, das man studieren muss, wenn man einen der typischen juristischen Berufe wie Richter oder Rechtsanwalt anstrebt. Gelehrt wird dieses Fach an Universitäten – private „law schools“ sind noch selten – von den Fachbereichen Rechtswissenschaft(en), die vielerorts auch (noch) Juristische Fakultäten heißen. In das Fach Rechtswissenschaft will dieses „Kurzlehrbuch“ einführen. Damit tritt es in Konkurrenz zu Einführungsvorlesungen an rechtswissenschaftlichen Fachbereichen bzw. Juristischen Fakultäten. In diesem Fall erlaubt das Kurzlehrbuch einen Vergleich mit der entsprechenden Vorlesung. Es gibt aber auch viele Fachbereiche bzw. Fakultäten, die keine solche Einführungsvorlesung anbieten, sondern gleich mit dem Stoff der drei Hauptfächer – Zivilrecht, Öffentliches Recht, Strafrecht – beginnen. In diesen Fällen ergänzt das Kurzlehrbuch das Angebot der Fachbereiche bzw. Fakultäten. Diese Ergänzung scheint uns für Erstsemester besonders deshalb wichtig, weil ohne sie das „Programm“ vielen Anfängern angesichts der ihnen gebotenen Stofffülle in den drei Hauptfächern und – meist – noch in einem Grundlagenfach wie etwa Rechtsgeschichte den Überblick über die Grundstrukturen des Rechts erschwert. Hier kann ein Gesamtüberblick helfen, das in Spezialvorlesungen Gehörte richtig einzuordnen und Zusammenhänge herzustellen. Neben dieser Hilfestellung will das Kurzlehrbuch auch Schüler(innen) vor dem Abitur bei ihrer Entscheidung, welches Fach sie studieren sollen, helfen.

Der Titel des Kurzlehrbuchs – „Einführung in die Rechtswissenschaft“ – bringt auch zum Ausdruck, dass es sich als Fortsetzung des bekannten Kurzlehrbuchs von Jürgen Baumann versteht. Er gab den Anstoß für eine weitere Auflage seines Werks, das er erfolgreich von der 1. Auflage 1967 bis zur 8. Auflage 1989 allein bearbeitet hat. Jetzt immerhin ist die 4. Neuauflage wie die Voraufgaben von Baumann in Tübingen entstanden: alle drei Autoren sind Professoren an der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen.

Der Vorteil der Aufspaltung auf drei Autoren liegt in deren besonderer Vertrautheit mit ihrem Hauptfach. Diese Kompetenz überbieten sie hier dadurch, dass sie die Grundlagen bzw. Grundstrukturen ihres Faches hervorheben und Verbindungen mit den anderen Hauptfächern betonen. Nur so kann ein „vertiefter Überblick“ entstehen und die „Quadratur des Kreises“ gelingen. Dem/der ein Jura-Studium planenden Schüler(in) und dem Jura-studierenden Erstsemester soll jedenfalls das geboten werden, was ihm die Entscheidung für ein Jura-Studium oder den Beginn dieses Studiums erleichtert.

Die Verfasser danken ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Lehrstühlen für die vielfältige Unterstützung in der Neubearbeitung sowie dem Verlag C.H. Beck für die wie immer hervorragende verlegerische Betreuung des Projekts.

Tübingen, im Mai 2023

*Hermann Reichold  
Michael Droege  
Bernd Heinrich*

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIX
Literaturverzeichnis . . . . .	XXV

## A. Allgemeine Einführung

### 1. Kapitel. Rechtswissenschaft im Überblick

§ 1. Erste Begegnung mit dem Recht oder: Warum und wozu Juristen gebraucht werden . . . . .	1
I. Die Wahrnehmung von Rechtsproblemen . . . . .	1
II. Der Umgang mit Rechtsproblemen . . . . .	2
III. Die Lösung von Rechtsproblemen . . . . .	3
1. Recht als soziale Verhaltensordnung: Spielregeln und Rechtsregeln . . . . .	3
2. Historischer Exkurs: „from status to contract“ (Maine) . . . . .	4
3. Recht als staatlich gesetzte „gerechte“ Verhaltensordnung: die Rechtsstaatsidee . . . . .	4
a) Notwendigkeit des Rechtsstaats . . . . .	4
b) Der deutsche Rechtsstaat unter dem Grundgesetz . . . . .	5
c) Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft . . . . .	7
4. Recht aus der Sicht des Richters . . . . .	9
a) Hüter der Verfassung . . . . .	9
b) Diener oder Gestalter der Gesetze? . . . . .	10
5. Recht aus der Sicht des Rechtsanwalts . . . . .	12
a) Entwicklung der Anwaltschaft . . . . .	12
b) Anwältinnen und Anwälte als Berater und Gerichtsvertreter . . . . .	13
IV. Aufgabe und Funktion des Rechts . . . . .	15
1. Recht und Konvention („Verkehrssitte“) . . . . .	15
2. Recht und Moral („Naturrecht“) . . . . .	16
a) Recht als „ethisches Minimum“ . . . . .	16
b) Historischer Exkurs: Die Emanzipation des Rechts von der Moral seit Christian Thomasius . . . . .	18
c) Moral und Gesetzgebung . . . . .	19
3. Funktion des Rechts zwischen Rechtssicherheit und Einzelfallgerechtigkeit . . . . .	19
a) Schaffung von Rechtssicherheit . . . . .	20
b) Gewährung von Einzelfallgerechtigkeit . . . . .	20
c) Konflikt zwischen Rechtssicherheit und Einzelfallgerechtigkeit . . . . .	20
V. Die Jurisprudenz als Wissenschaft vom Recht . . . . .	21
1. Jurisprudenz – eine Wissenschaft? . . . . .	22
2. Zur Eigenständigkeit der juristischen Methode . . . . .	22
3. Juristische Dogmatik als Verständnislehre vom positiven Recht . . . . .	24
a) Rechtsanwendung als „Handwerk“ am Problem . . . . .	25



b) Rechtserklärung und -entwicklung als wissenschaftliche Aufgabe . . . . .	26
4. Auslegungs- und Interpretationsmethoden im Überblick . . . . .	27
a) Auslegung nach dem Wortsinn (grammatische Auslegung)	27
b) Auslegung nach der Entstehungsgeschichte (historisch-genetische Auslegung) . . . . .	27
c) Auslegung nach dem Bedeutungszusammenhang (systematisch-logische Auslegung) . . . . .	28
d) Auslegung nach dem Sinn und Zweck (teleologische Auslegung) . . . . .	28
Lösungshinweise zu den Fällen in § 1 . . . . .	29

## **2. Kapitel. Studium und Anwendungspraxis des Rechts**

§ 2. Einführung in das richtige Studieren . . . . .	31
I. Die „Uni“ als neue Welt: ein Erfahrungsbericht . . . . .	31
II. Lehren und Lernen an der Universität . . . . .	32
III. Eigenverantwortung in einem ganz besonderen Fach – wie geht das?	33
IV. Schikane oder gute Absicht? . . . . .	35
V. Motivation als Schlüssel zum eigenverantwortlichen Handeln . . . . .	35
VI. Die erste Hausarbeit als Ziel für das erste Semester . . . . .	38
VII. Was kann ich tun? . . . . .	39
§ 3. Recht als praktische Wissenschaft . . . . .	41
I. Der Prüfungsfall als Simulation der Praxis . . . . .	41
II. Auch noch die Rechtsprechung? . . . . .	42
III. Fallbearbeitung und Falllösung . . . . .	42
1. Sachverhalt und Fallfrage . . . . .	43
2. Aufbau der Falllösung . . . . .	44
a) Zivilrecht: Anspruchsprüfung . . . . .	44
b) Öffentliches Recht: Formelle und materielle Rechtmäßigkeitsprüfung . . . . .	45
c) Strafrecht: Strafbarkeitsprüfung . . . . .	47
3. Normgeleitete Ausarbeitung der Lösung . . . . .	49
a) Gutachtenstil . . . . .	49
b) Normbenennung und Subsumtion . . . . .	50
c) Lückenausfüllung durch Analogie . . . . .	52
4. Ergebnis . . . . .	53
IV. Unterschiedliche Ergebnisse? . . . . .	54
Lösungshinweise zu den Fällen in § 3 . . . . .	55

## **B. Zivilrecht**

### **3. Kapitel. Allgemeine Grundsätze**

§ 4. Gegenstand und Bedeutung des Zivilrechts . . . . .	56
I. Begriff und Abgrenzung vom öffentlichen Recht . . . . .	56
1. Zivilrecht (Privatrecht, Bürgerliches Recht) . . . . .	56
2. Öffentliches Recht (Strafrecht, Verfahrensrecht) . . . . .	57
a) Recht hoheitlichen Handelns . . . . .	57
b) Unterschiedliche Rechtswege . . . . .	58

c) Grenzfälle	59
3. Der wesentliche Unterschied	60
II. Zivilrecht und politisch-wirtschaftliches System	61
1. „Unpolitische“ Regelungstechnik	61
2. Vertrag und Wettbewerb als Kern einer „Kontraktsgesellschaft“	62
a) Vertragsverhältnisse	62
b) Wettbewerbsverhältnisse	63
3. „Verbraucher“ kommen in den Blick des BGB	63
III. Zivilrecht und Europarecht	65
IV. Materielles Recht, Prozessrecht und Zwangsvollstreckung	67
1. Durchsetzung von Recht	67
2. Materiell: Schuld und Haftung	67
3. Formell: Klage und Vollstreckung	68
§ 5. Privatautonomie und Vertragsfreiheit	69
I. Historische Prägung des BGB und seine Aktualisierung	69
1. Entstehung des BGB (1874–1896)	69
2. Wandlungen des BGB bis heute	71
a) Familienrecht: Wandel der Werte	71
b) Schutz des Schwächeren: Wandel der Funktion	72
3. Zukunft des Zivilrechts im 21. Jahrhundert	72
II. Grundprinzipien der Privatautonomie	74
1. Begriff und Begründung	74
2. Gleiche Freiheit: Natürliche und juristische Personen	75
a) Natürliche Person	75
b) Juristische Person	75
3. Vertragsfreiheit	77
a) Abschlussfreiheit	77
b) Inhaltsfreiheit	78
c) Formfreiheit	79
4. Verfügungsfreiheit	80
a) Verpflichtungsgeschäft	80
b) Verfügungsgeschäft	81
c) Trennungs- und Abstraktionsprinzip	81
d) Testierfreiheit	83
§ 6. Rechtsquellen	84
I. BGB und Sonderprivatrechte	84
1. Inhalt und Gliederung des BGB und der konkrete Fall	84
a) Gliederung der fünf Bücher	84
b) Blättern im BGB	85
c) Anspruchsgrundlage?	86
d) Prüfungsreihenfolge?	86
e) Ausarbeitung der Lösung	88
2. Handels- und Gesellschaftsrecht	89
3. Arbeitsrecht	89
4. Wettbewerbsrecht	90
5. Recht des geistigen Eigentums	91
II. Gesetzesrecht, Gewohnheitsrecht und Richterrecht	91
1. Gesetztes „positives“ Recht	92

2.	Rangordnung des „positiven“ Rechts	92
3.	Gewohnheitsrecht (ungeschriebenes Recht)	93
4.	Richterrecht, richterliche Rechtsfortbildung	94
III.	Subjektives und objektives Recht	95
1.	Recht im objektiven Sinn: die Rechtsordnung	95
2.	Recht im subjektiven Sinn: die Berechtigung	96
a)	Absolute Rechte	97
b)	Relative Rechte	98
3.	Zeitliche Grenzen der subjektiven Rechte	98
a)	Ausschlussfristen	98
b)	Verjährung von Ansprüchen	99
IV.	Allgemeines Prüfungsschema von Ansprüchen	100
	Lösungshinweise zu den Fällen in § 6	100
§ 7.	Rechtssubjekte, Rechtsobjekte	101
I.	Rechtssubjekte	101
1.	Natürliche Personen	101
a)	Rechtssubjektivität von der Geburt bis zum Tod	101
b)	Rechtssubjektivität und Handlungsfähigkeit	103
c)	(Beschränkte) Geschäftsfähigkeit	104
d)	(Beschränkte) Deliktsfähigkeit	105
2.	Juristische Personen	106
II.	Rechtsobjekte	107
	Lösungshinweise zu den Fällen in § 7	109
<b>4. Kapitel. Recht der Schuldverhältnisse</b>		
§ 8.	Die Willenserklärung als Grundlage des Rechtsgeschäfts	111
I.	Tatbestand und Wirksamwerden	111
1.	Objektiv: „Erklärung“	111
2.	Subjektiv: „Wille“	112
3.	Bedeutung der „Auslegung“ für Abgrenzungsfragen	113
4.	Zugang	114
II.	Wirksamkeitsvoraussetzungen	116
1.	Geschäftsfähigkeit	116
2.	Formgebote	117
a)	Formtypen	118
b)	Rechtsfolgen der Missachtung von Formvorschriften	120
c)	Vertraglich vereinbarte Formvorschriften	120
3.	Gesetzes- oder Sittenverstoß	121
a)	Verstoß gegen gesetzliches Verbot	121
b)	Sittenwidrigkeit	122
c)	Sonderfall: Wucher	123
III.	Beseitigung von Willenserklärungen	124
1.	Anfechtung	124
a)	Anfechtung wegen Irrtums	124
b)	Anfechtung wegen arglistiger Täuschung oder widerrechtlicher Drohung	127
c)	Erklärung der Anfechtung	128
d)	Rechtsfolgen der Anfechtung	129

2. Widerruf des Verbrauchers	129
a) Verbraucherbegriff	130
b) Begründung des Widerrufsrechts	131
c) Ausübung des Widerrufsrechts	132
d) Rechtsfolgen des Widerrufs	132
IV. Recht der Stellvertretung	133
1. Voraussetzungen der Stellvertretung	133
a) Abgabe einer eigenen Willenserklärung	134
b) Handeln in fremdem Namen	134
c) Vertretungsmacht	135
2. Vertreter ohne Vertretungsmacht	136
Lösungshinweise zu den Fällen in § 8	137
§ 9. Das Schuldverhältnis	143
I. Entstehung von Schuldverhältnissen	143
1. Vertragliche Schuldverhältnisse	143
a) Vertragsschluss durch Angebot und Annahme	144
b) Auslegung von Willenserklärungen/Dissens	145
c) Vertragsbeendigung	149
d) Vertragsgestaltung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen	151
2. Vertragsnahe Schuldverhältnisse	154
a) Vorvertragliche Schuldverhältnisse	155
b) Geschäftsführung ohne Auftrag	156
3. Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse	158
II. Inhalt von Schuldverhältnissen	158
1. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten	159
2. Regeln der Leistungserbringung	160
a) Stückschuld, Gattungsschuld, Geldschuld	160
b) Holschuld, Bringschuld, Schickschuld	160
3. Erlöschen der Leistungspflichten	161
a) Erfüllung	161
b) Aufrechnung	162
4. Einreden im (gegenseitigen) Vertrag	164
a) Zurückbehaltungsrecht	164
b) Einrede des nicht erfüllten Vertrags	165
III. Leistungsstörungen	165
1. Nichtleistung	166
a) Unmöglichkeit	166
b) Schlichte Nichtleistung	169
2. Verzögerung der Leistung (Verzug)	169
a) Schuldnerverzug	169
b) Gläubigerverzug	172
3. Schlechtleistung	173
IV. Rechtsfolgen der Pflichtverletzung	174
1. Nacherfüllung	174
2. Schadensersatz	174
a) Schadensersatzrechtliche Anspruchsgrundlagen	175
b) Inhalt von Schadensersatzansprüchen	181
3. Rückabwicklung von Schuldverhältnissen	185

a) Bestehen eines Rücktrittsrechts . . . . .	185
b) Wegfall der Gegenleistungspflicht . . . . .	186
c) Ausübung des Rücktrittsrechts . . . . .	187
d) Rechtsfolgen des erklärten Rücktritts . . . . .	187
Lösungshinweise zu den Fällen in § 9 . . . . .	188
§ 10. Ausgewählte vertragliche Schuldverhältnisse . . . . .	198
I. Überblick über die im BGB geregelten Vertragstypen . . . . .	198
II. Kauf- und Werkvertrag als Prototypen . . . . .	199
1. Hauptpflichten des Kaufvertrags . . . . .	199
2. Nacherfüllungspflichten des Verkäufers . . . . .	199
3. Besondere Verbraucherrechte . . . . .	202
4. Besonderheiten des Werk- und Reisevertrags . . . . .	203
a) Der Werkvertrag . . . . .	203
b) Der Pauschalreisevertrag . . . . .	205
Lösungshinweise zu den Fällen in § 10 . . . . .	207
 <b>5. Kapitel. Außervertragliche Schuldverhältnisse</b>	
§ 11. Besitz und Eigentum . . . . .	209
I. Gegenstand und Prinzipien des Sachenrechts . . . . .	210
1. Grundlagen . . . . .	210
a) Die Sache . . . . .	210
b) Besitz und Eigentum . . . . .	211
2. Sachenrechtliche Grundsätze . . . . .	212
a) Trennungs- und Abstraktionsprinzip . . . . .	212
b) Bestimmtheits- und Publizitätsprinzip . . . . .	213
c) Numerus clausus der Sachenrechte . . . . .	214
II. Der dingliche Anspruch . . . . .	215
1. Besitzschutzansprüche . . . . .	215
2. Ansprüche aus dem Eigentum . . . . .	216
a) Herausgabeanspruch . . . . .	216
b) Schadens-, Nutzungs- und Aufwendungsersatzansprüche . . . . .	216
c) Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch . . . . .	217
III. Eigentumserwerb . . . . .	217
1. Erwerb von Mobiliareigentum . . . . .	217
a) Einigung . . . . .	218
b) Übergabe . . . . .	218
c) Erwerb vom Nichtberechtigten . . . . .	220
2. Erwerb von Grundeigentum . . . . .	220
a) Auflassung . . . . .	221
b) Eintragung . . . . .	221
c) Der Erwerb vom Nichtberechtigten . . . . .	221
IV. Sicherungsrechte . . . . .	222
1. Das Pfandrecht . . . . .	222
2. Die Sicherungsübereignung . . . . .	222
3. Eigentumsvorbehalt und Anwartschaftsrecht . . . . .	223
4. Grundschuld und Hypothek . . . . .	224
Lösungshinweise zu den Fällen in § 11 . . . . .	225

§ 12. Ungerechtfertigte Bereicherung . . . . .	228
I. Grundlagen des Bereicherungsanspruchs . . . . .	228
II. Leistungskondiktion . . . . .	228
1. Etwas erlangt . . . . .	228
2. Leistung . . . . .	229
3. Ohne Rechtsgrund . . . . .	229
4. Ausschluss des Anspruchs . . . . .	230
5. Mehrpersonenverhältnisse . . . . .	230
a) Leistungskette . . . . .	230
b) Anweisungsfälle . . . . .	231
III. Eingriffskondiktion . . . . .	232
1. Die allgemeine Eingriffskondiktion . . . . .	232
2. Verfügung eines Nichtberechtigten . . . . .	232
IV. Verhältnis von Leistungs- und Eingriffskondiktion . . . . .	233
V. Inhalt des Bereicherungsanspruchs . . . . .	234
1. Herausgabe des Erlangten und Wertersatz . . . . .	234
2. Entreicherung . . . . .	235
3. Sonderfälle . . . . .	235
a) Verschärfte Haftung . . . . .	235
b) Unentgeltliche Zuwendung . . . . .	235
Lösungshinweise zu den Fällen in § 12 . . . . .	236
§ 13. Recht der unerlaubten Handlung und Gefährdungshaftung . . . . .	238
I. Grundlagen . . . . .	238
II. Haftung aus verschuldetem Unrecht . . . . .	238
1. Haftungsbegründender Tatbestand . . . . .	238
a) Verletzung absolut geschützter Rechte . . . . .	238
b) Schutzgesetzverletzung . . . . .	242
c) Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung . . . . .	242
2. Rechtswidrigkeit . . . . .	243
a) Grundlagen . . . . .	243
b) Rechtfertigungsgründe . . . . .	244
3. Verschulden . . . . .	244
a) Deliktsfähigkeit . . . . .	244
b) Verschuldensmaßstab . . . . .	245
4. Vorliegen eines Schadens . . . . .	245
5. Kausalität . . . . .	245
III. Haftung aus unerlaubter Gefährdung . . . . .	246
1. Haftungsbegründender Tatbestand . . . . .	246
a) Tierhalterhaftung . . . . .	246
b) Haftung des Kraftfahrzeughalters . . . . .	247
2. Vorliegen eines Schadens . . . . .	247
3. Kausalität . . . . .	248
IV. Inhalt des Schadensersatzanspruches . . . . .	248
Lösungshinweise zu den Fällen in § 13 . . . . .	248

## C. Öffentliches Recht

### 6. Kapitel. Einführung

§ 14. Begriff und Gegenstandsbereiche des öffentlichen Rechts . . . . .	250
I. Zur Unterscheidung von öffentlichem Recht und Privatrecht . . . . .	250
II. Zur Unterscheidung von Staat und Verfassung . . . . .	253
III. Zur Unterscheidung von Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht . . . . .	257
§ 15. Internationalisierung und Europäisierung . . . . .	258
I. Offene Staatlichkeit und Völkerrechtsordnung . . . . .	258
II. Europäische Union und europäisiertes öffentliches Recht . . . . .	259

### 7. Kapitel. Staatsorganisationsrecht

§ 16. Verfassungsprinzipien . . . . .	268
I. Parlamentarische Demokratie . . . . .	268
II. Rechtsstaat . . . . .	272
III. Sozialstaat . . . . .	274
IV. Bundesstaat . . . . .	275
§ 17. Verfassungsorgane . . . . .	276
I. Bundestag . . . . .	276
II. Bundesrat . . . . .	278
III. Bundesregierung . . . . .	278
IV. Bundespräsident . . . . .	279
V. Bundesverfassungsgericht . . . . .	280
§ 18. Verfassungsfunktionen . . . . .	281
I. Gesetzgebung . . . . .	281
II. Regierung . . . . .	284
III. Verwaltung . . . . .	284
IV. Rechtsprechung . . . . .	287

### 8. Kapitel. Grundrechte

§ 19. Allgemeine Grundrechtslehren . . . . .	288
I. Entwicklung und Bedeutung . . . . .	288
II. Grundrechtstheorie und Grundrechtsfunktionen . . . . .	289
III. Grundrechtsträgerschaft und Grundrechtsverpflichtung . . . . .	291
IV. Grundrechtsgewährleistungen, Eingriff und Eingriffsrechtfertigung . . . . .	293
V. Grundrechtsschutz und Verfassungsbeschwerde . . . . .	295
§ 20. Einzelne Grundrechte . . . . .	297
I. Menschenwürde . . . . .	297
II. Persönliche Freiheit . . . . .	298
III. Gleichheitsrechte und Rechte politischer Partizipation . . . . .	302
IV. Religions- und Weltanschauungsfreiheit . . . . .	305
V. Kommunikationsfreiheiten . . . . .	308
VI. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit . . . . .	311
VII. Ehe, Familie, Erziehung und Schule . . . . .	313
VIII. Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit . . . . .	316
IX. Berufsfreiheit . . . . .	319
X. Eigentumsfreiheit . . . . .	322

XI. Ausbürgerung, Auslieferung und Asylrecht . . . . .	325
XII. Judizielle Grundrechte und Verfahrensrechte . . . . .	326

**9. Kapitel. Verwaltungsrecht**

§ 21. Grundlagen und Grundbegriffe . . . . .	328
I. Verwaltung . . . . .	329
II. Freiheit und Bindung der Verwaltung (Ermessen und Beurteilungsspielraum) . . . . .	331
III. Das subjektiv-öffentliche Recht und das Verwaltungsrechtsverhältnis . . . . .	335
§ 22. Handlungsformen . . . . .	335
I. Exekutive Normsetzung . . . . .	336
II. Verwaltungsakt . . . . .	338
III. Verwaltungsvertrag . . . . .	343
IV. Schlichtes Verwaltungshandeln . . . . .	346
§ 23. Verwaltungsorganisation, Verwaltungsverfahren und Verwaltungsrechtsschutz . . . . .	346
I. Verwaltungsorganisation . . . . .	347
II. Verwaltungsverfahren . . . . .	349
III. Verwaltungsrechtsschutz . . . . .	351
§ 24. Wesentliche Rechtsgebiete im Überblick . . . . .	356
I. Polizeirecht . . . . .	356
II. Baurecht . . . . .	365
III. Kommunalrecht . . . . .	370

**D. Strafrecht**

**10. Kapitel. Einführung**

§ 25. Allgemeine Grundsätze . . . . .	374
I. Strafrecht in den Medien . . . . .	374
II. Einordnung des Strafrechts in unser Rechtssystem . . . . .	375
III. Das Strafrecht in der juristischen Ausbildung . . . . .	375
IV. Überblick über die verschiedenen Bereiche des Strafrechts . . . . .	376
§ 26. Aufgabe des Strafrechts und Sinn und Zweck von Strafe . . . . .	378
I. Aufgabe des Strafrechts . . . . .	378
II. Sinn und Zweck von Strafe . . . . .	380
1. Absolute Straftheorien . . . . .	381
2. Relative Straftheorien . . . . .	381
3. Vereinigungstheorien . . . . .	381
§ 27. Strafrecht und Verfassungsrecht . . . . .	382
I. Der Grundsatz „nulla poena sine lege“ . . . . .	382
1. Die Unzulässigkeit von Gewohnheitsrecht (nulla poena sine lege scripta) . . . . .	383
2. Das Bestimmtheitsgebot (nulla poena sine lege certa) . . . . .	383
3. Das Rückwirkungsverbot (nulla poena sine lege praevia) . . . . .	383
4. Das Analogieverbot (nulla poena sine lege stricta) . . . . .	384
II. Weitere ausdrücklich normierte Verfassungsgrundsätze . . . . .	385
III. Nicht ausdrücklich normierte Verfassungsgrundsätze . . . . .	385



**11. Kapitel. Der Allgemeine Teil des Strafrechts**

§ 28. Grundlagen des Allgemeinen Teils	386
I. Allgemeines	386
II. Aufbau einer Strafnorm	386
III. Elemente einer Straftat	387
IV. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts	392
1. Grundlagen	392
2. Anknüpfungspunkte	393
§ 29. Der strafrechtliche Tatbestand	395
I. Grundlagen	395
II. Überblick über verschiedene Deliktsarten	397
III. Die menschliche Handlung	401
IV. Die Kausalität	403
V. Die objektive Zurechnung	405
§ 30. Vorsätzliches und fahrlässiges Verhalten	408
I. Einführung	408
II. Arten des Vorsatzes	409
III. Besondere Erscheinungsformen des Vorsatzes	410
§ 31. Die Rechtswidrigkeit	411
I. Einführung	411
II. Die Notwehr (§ 32 StGB)	414
III. Der rechtfertigende Notstand (§ 34 StGB)	417
IV. Die Einwilligung	419
V. Sonstige Rechtfertigungsgründe	420
§ 32. Die Schuld	422
§ 33. Der Versuch	426
§ 34. Das Unterlassungsdelikt	434
§ 35. Der Irrtum im Strafrecht	438
§ 36. Täterschaft und Teilnahme	442
I. Täterschaft	442
II. Anstiftung	445
III. Beihilfe	448
§ 37. Sonstige Fragen des Allgemeinen Teils	450
I. Die vierte Ebene der Strafbarkeit	450
II. Konkurrenzen	451
III. Wahlfeststellung	454

**12. Kapitel. Der Besondere Teil des Strafrechts**

§ 38. Grundlagen des Besonderen Teils	455
§ 39. Straftaten gegen das Leben	456
§ 40. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	460
§ 41. Straftaten gegen die persönliche Freiheit und den persönlichen Lebens- und Geheimbereich	464
§ 42. Straftaten gegen die Ehre	467
§ 43. Straftaten gegen das Eigentum	469
§ 44. Straftaten gegen das Vermögen	474
§ 45. Anschlussdelikte	479
§ 46. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	481

---

§ 47. Urkundendelikte . . . . .	484
§ 48. Brandstiftungsdelikte . . . . .	487
§ 49. Verkehrsstraftaten . . . . .	490
§ 50. Straftaten gegen die Rechtspflege . . . . .	493
§ 51. Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung . . . . .	495
§ 52. Amtsdelikte . . . . .	496
§ 53. Sonstige Straftaten im StGB . . . . .	499
§ 54. Straftatbestände des Nebenstrafrechts . . . . .	503

**13. Kapitel. Sanktionen**

§ 55. Grundlagen des Sanktionenrechts . . . . .	504
§ 56. Exkurs: Jugendstrafrecht . . . . .	506

**14. Kapitel. Strafverfahrensrecht**

§ 57. Allgemeine Grundsätze . . . . .	509
§ 58. Das strafrechtliche Ermittlungsverfahren . . . . .	513
§ 59. Das strafrechtliche Hauptverfahren . . . . .	515
§ 60. Die Rechtsmittel . . . . .	516
§ 61. Beweiserhebung und Beweisverwertung . . . . .	519

Sachverzeichnis . . . . .	523
---------------------------	-----



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG